

maßermedienbetrauten Personen aus Bezugsmitteln Gratifikationen zu gewähren.
 Die Jinsen der Dr. Arthur Gsche-Stiftung wurden dem Gesuche des Stadtrats zu Schwarzenberg entsprechend einem dortigen Bescheidem zugestimmt.
 Weiter fanden die Wahl von Sachverständigen der Bezugsfähigkeitsauschüsse der staatlichen Schlachtviehvericherung sowie die Ergänzungswahl eines stellvertretenden Mitglieds einiger Einschätzungskommissionen in hiesigen Steuerdistrikten statt.
 Die Stellenvermittlungsarbeiten wurden gemeinsam mit den Stadträten des hiesigen Bezugs festgesetzt.
 Der Fortbildungsschüler Richard Max Scheller in Scheibenberg erhielt auf sein Ansuchen Erlaubnis zum Auffspielen bei öffentlichen Tanzmusiken in Wittweida und Martertsbach.
 Wegen der Kommungasthofgerechtigkeit sollen Besichtigungen und Verhandlungen an Ort und Stelle und wegen der beantragten Öffentlichkeitsklärung des sog. Lehmergrundwegs in Johannegeorgenstadt, Jügel n. noch nähere Verhandlungen mit den Beteiligten vorgenommen werden.
 Schließlich fand eine eingehende Beratung über die den Gemeinden des Bezugs zu gewährenden staatlichen Wegebaulizen bei, über die Vorschläge hierüber statt.

Bermischte Nachrichten.

Das Gescheh der „Palermo“ entschieden. Donnerstag vormittag 11 Uhr senkte sich in Hamburg auf dem Gebäude der Stoman-Linie die Flagge halbtods. Es war die Meldung eingelaufen, daß der Dampfer „Palermo“ total verloren gegangen ist, die ersten Meldungen also nicht richtig waren. Der Dampfer ist mit Mann und Maus untergegangen und die aus 18 Personen bestehende Besatzung und fünf Passagiere, unter denen sich fünf Verwandte des Seniorchefs der Stoman-Linie, Edhe, befanden, sind ertrunken.

Die Kosten des Bahnbauens. Ueber die Kosten, die die Anlage von Kleinbahnen verursacht, werden in der „Internationalen Wochenschrift“ auf Grund eines jeben erschienenen Buches von H. Liebmann bemerkenswerte Mitteilungen gemacht. Bei den preussischen Kleinbahnen stellt sich ein Kilometer Vollspur auf durchschnittlich rund 78 000 Mark, 1 Kilometer Schmalspur auf rund 48 000 Mark. Bedeutend größer sind die Kosten, die der Bau von Straßenbahnen erfordert. Für sämtliche preussischen Straßenbahnen stellt sich das Anlagekapital für 1 Kilometer auf rund 236 000 Mark, und zwar kostet die Anlage einer Vollspurbahn 333 000 Mark, die einer Schmalspurbahn 129 000 Mark. Dabei sind die Unterschiede so gewaltig, daß z. B. bei der Großen Berliner Straßenbahn für 1 Kilometer Gleislänge 302 000 Mark aufgewandt werden müssen, während bei der elektrischen Straßenbahn in Halle 1 Kilometer Bahnlänge nur rund 29 000 Mark kostet. Was die Rentabilität der preussischen Ueberland-Kleinbahnen betrifft, so teilt Liebmann mit, daß im Betriebsjahr 1906 von den 216 preussischen Ueberland-Kleinbahnen 16 überhaupt keinen Reingewinn abgeworfen haben, 72 weniger als 2 v. H., 78 2 bis 4 v. H. und nur 50 mehr als 4 v. H. Viel günstiger gestaltete sich der Ertrag der Straßenbahnen, bei denen von 138 Unternehmungen nur 23 ohne Zinsertrag gearbeitet haben, dagegen 99 mit einem Zinsertrag von mehr als 4 v. H., den größten Gewinn brachte die Münchener Trambahn mit 15,71 v. H.

Ein Wink mit dem Zaunpfahl. Unter den Frauen, die in Spanien viel dazu beigetragen haben, das Ansehen des Königshauses zu schädigen, steht Isabella II. von Spanien, die Großmutter des heutigen Königs, an erster Stelle. Henry Markland, der der Königin im „Munsey Magazine“ einen Aufsatz widmet, erzählt, wie die Königin an einer fast krankhaften Verschwendungsjucht litt. Sie gab Unsummen aus, küm-

merkte sich nicht um die Rechnungen ihrer Ratgeber; manchmal freilich raffte sie sich mit großer Willensanstrengung zusammen, aber nach wenigen Tagen fiel sie wieder in ihren alten Fehler zurück und holte das Versäumte nach. Ansonst bemühten sich Freunde und Ratgeber, die maßlosen Ausgaben zu beschränken. Eines Tages, als die Königin durch das Schloß schritt, war sie erstaunt, in einem Zimmer einen ganzen Kiefernberg von großen Silberstrüden zu finden. „Was soll all dies Geld bedeuten?“ „Ach nichts,“ erwiderte der Kammerherr, der diese seltsame Schaukelung erstanden hatte, mit einer tiefen Verbeugung, „es ist nur das Geld für die Bezahlung der letzten Handschuhrechnung.“ Die Königin errödete, lächelte verächtlich, dann aber verstand sie den Wink mit dem Zaunpfahl, lachte, nickte dem Kammerherrn zu und wurde wirklich auf einige Monate etwas sparsamer.

„Familienverhältnisse“. Der als Generaladjutant in Berlin verstorbene Dr. Brückner war ein ebensoviel schlagfertiger wie gelehrter Herr. Als in einer Konfirmandenstunde von der Schöpfung die Rede war, erlaubte sich der Sohn eines höheren Beamten die Bemerkung: Mein Vater sagt, wir stammen von den Affen ab. Der Geistliche erwiderte: Grüße Deinen Vater von mir und sage ihm, daß Eure Familienverhältnisse mich ganz und gar nicht interessieren!

Wahres aus der Schule. Ein Leser teilt den „Münch. N. N.“ folgende Geschichtchen aus einer norddeutschen Schule mit: „Weshalb versteckte sich wohl Saul, als er König geworden war, unter die Geräte?“

Schüler (Sohn eines Gastwirts): „Ge woll keen utgeben!“ (Er wollte keinen ausgeben, d. h. nichts spendieren). — Ein kleines Mädchen erzählt die Versuchungsgeschichte: „— Das Weib, dat eet vom Apfelbaum.“ — Lehrer: „Du mußt sagen: Das Weib, das isch.“ — Schülerin: „Das Weib, das isch, dat eet vom Apfelbaum.“

Der überflüssige Koffer. Kaufen Sie sich den Koffer da. — Was brauch ich ä Koffer? — Nu, für ihre Kleider. — Für meine Kleider? Nu, soll ich nach herumlaufen?“

Wettervorhersage für den 17. Dezember 1910.
 Etwas kälter, sonst keine Witterungsveränderung.

Freundenliste.

Ueberrachtet haben im

Kathaus: Otto Kiekmann, Revisor, Schneeberg, Paul Mainer, Rfm., Paul Weipert, Gouffeur, beide Plauen, Wilhelm Hilbert, Rfm., Glauhaus, Ernst Bohnenjenet, Rfm., Leipzig.
 Reichhof: A. Kleffert, Einkäufer, Warschau, W. Dannhof, Rfm., R. Dusching, Oberpostinspektor, beide Chemnitz.
 Stadt Leipzig: A. Bismarck, Rfm., Karl Fogelmann, Rfm., beide Warschau, Justin Müller, Rfm., Würzburg, Schenke, Zollinspektor, Chemnitz, H. Wöhm, Rfm., Dresden.
 Engl. Hof: Bruno Seidel, Revisor, Kue.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eisenloch vom 11. bis 17. Dezember 1910.

Getraut: 81) Paul Emil Stemmler, Maurer hier mit Clara Helene geb. Schmalz hier.
 Getraut: 83) Erich Hans Gläß 326) Johanne Karianne Schönfelder, 327) Eilber Eise Stöck, 328) Fritz Rudolf Reichner, 329) Gertra Johanne Schlegel, 340) Gertra Klara Unger.
 Gestorben: 190) Julius Hermann Dörfler, Bäckermeister hier, ein Wöhrer, 76 J. 2 M. 22 T. 191) Bertha Pauline Winter hier, ledigen Standes, 45 J. 5 M. 17 T. 192) Balbuth Fedor Guido Rische, Kaufmann hier, ein Wöhrer, 66 J. 6 M. 19 T. 193) Ernestine Friederike Schlegel geb. Fuchs, Witwe des Karl Heinrich Leopold Schlegel Regenten hier, 77 J. 2 M. 194) Pauline Emilie Adhler, Privatier hier, ledigen Standes, 74 J. 11 M.

Dr. Lahmann's Unterkleidung! Alleinverkauf: Alban Franke, Schneeberg, Markt 12.



Ideal-Gewehre, das beste Geschenk für Knaben

Ideal-Gewehre mit Scheibe und Pfeil Nr. 1 2 3 4 5
 37 Pf., 48 Pf., 75 Pf., 98 Pf., 1.50 Mk.
 Ideal-Gewehre mit Scheibe u. 2 Pfeilen u. Lurus-Ausstattung, St. 2.25
 Ideal-Pfeile
 Stück 14 Pf.

Warenhaus A. J. Kalitzki Nachfolger.

Teppiche
 Reisedecken
 Sophaddecken
 Plüschgedecke
 Vorlagen
 Kamelhaardecken
 große Auswahl bei
C. G. Seidel.

Woll- und Schnittwaren,
 Herren- und Damen-Westen, Trikot-, Futter- und reguläre Unterhosen, Trikot- und Woll-Jacken, Trikot- und Normal-Hemden, Schwiher, Strümpfe und Socken, Woll- und Jagd-Strümpfe, Jantshandschuhe, Wattwaren, fertige Hemden in Vordach und Flanel, Bettwäsche (weiß und bunt), Julettis, Anterröcke, Hemden- und Jacken-Vordache, Hand-, Tisch- und Taschentücher bringt in empfehlende Erinnerung
Oswald Ott, Strumpfwirkerstr.
 NB. Auch werden daselbst Blusen, Jacken, Anterröcke, Hemden usw. angefertigt.

Weihnachts-Gratis-Zugabe.
 So lange Vorrat reicht bei Einkauf von 1 Pfd. f. Melange-Kaffee à Mk. 1.68 od. 1 Pfd. f. entölten Cacao à Mk. 2.40 verabreichte ein
Märchenhaus
 zur Selbstaufstellung, sowie viele andere prakt. Gegenstände für Haushalt usw., deren Verzeichnis in meinen Filialen erhältlich ist. Niederlage der Choccoladen-Fabrik Richard Selbmann, Langestr. 1.

Flüssige Broncefärben
 für den Hausgebrauch,
 ff. Hochglanz-Broncen,
 Broncetinktur
 empfiehlt bestens **H. Lohmann.**
Schiffchen-Ausbesserinnen
 auch solche, die event. lernen wollen, sucht **Jul. Paul Schmidt.**